

Grafte Ihre Gnade und Sonne!

Frankfurt verfindet mich, meine Nachbarstadt Tonna zu besuchen  
und zu sehen, ob vielleicht die nächsten N<sup>o</sup> der D. Z., nach dem  
anspruchvollen Wort, das Sie mir bei Gelegenheit der Durchreise  
so erlauchten Laute-Anspruchers gemacht, auf von M<sup>r</sup> Johnsonen  
Herrn H. C. ein formelles Notum über mein Bausaricium (das  
ich nicht ohne Barbaricum\*) brauche.

Dass ich noch bis zu 8 Tagen ausgeblieben, weiß  
mein fleißiger Lektür der A. Z. in sehr eifrigem Besatz auf  
sich gefast, anzusehen, es müßte wol mit einem „Julest  
langweilig!“ die Oberhand behalten haben jener Exquis des  
Reparatur, die ausübigen Damen, deren, als Kinder  
der Natur, ihr vaterstädtisches Altkönnen so gleichgäl-  
tig ist, wie Ihre magistralische Bauverpflichtung, die nun auf,  
wie ich lese, der „Fühlap“ wiederlegt.

Sie besondern Nachsicht, die ich für diese Arbeit von  
Herrn H. C. als Ignoranz grade in der A. Z. habe, ist doch ein

\* Barbarum hic ego sum quia non intelligor illo.

Herrn Hofr. Lassen Sie mich darauf auf Ihre gütige Rücksicht rechnen,  
wenn ich Ihnen einen Botenhal beilagen, der auf sechs fünf in  
unser Lokal "Didaktik" enthält, in welche sich fast je  
jährlich gedruckten Opuscula wecheln würden. Der Herr ist mir  
nicht unbekant. Vielleicht findet sich einmal eine gelegentliche  
Veranlassung zu einem Excerpt.

Wir haben schon Vorräthe für die beginnende Winter-  
zeit, nur allem für recht reichlich erwärmende Flammen,

Ihre besorgnisvolle  
Zusage

Kopfsache  
Hann

5/1067

Julius









35